

Freiheitsbberaubung bzw. das nicht verlassen des Klassenraumes

Beitrag von „Hannelotti“ vom 14. Juli 2020 18:52

Auf solche Machtspielchen lässt man sich besser gar nicht erst ein, wie meine Vorredner schon sagten.

Ich arbeite bei sowas grundsätzlich mit "Entweder-Oder" Entscheidungen, die durch den Schüler getroffen werden können.

Der "Deal" ist dann: Entweder schnell wegwischen und die Sache ist sofort vergessen (Option A) oder eine wesentlich unangenehmere Konsequenz (Option B). Da die gewünschte Option A wesentlich weniger ätzend ist als Option B, wird eigentlich immer erstere gewählt und man spart sich Machtkämpfe. Und wenn wider Erwarten doch mal nicht Option A gewählt wird, hast du trotzdem den "Kampf nicht verloren", selbst wenn der Tisch dann dreckig bleibt.